

Eine Vigil im Kleinen oder Lichterfeier im schulischen Rahmen

Die Vigilfeier im Rahmen des Weltjugendtages hat gezeigt, wie kostbar die Symbolik des Lichtes in unserer christlichen Spiritualität ist. Kraft eines einfachen Lichtes kann man einen äußeren und inneren Raum der Ruhe, der Besinnlichkeit, der Sammlung schaffen. Und Kinder und Jugendliche dürsten oftmals nach dieser Möglichkeit der Besinnung.

Warum diese Erfahrung des WJT – die Erfahrung des gemeinsamen Wachens und Betens – nicht einmal wagen im Kontext der Schule: in einem Klassenraum, während einer Klassenfahrt, bei Tagen der religiösen Orientierung...?

Bei unterschiedlichsten Gruppen (Kommunionkinder, Ferienfreizeiten, TrO-Teilnehmer, Erwachsene, kirchliche Angebote) hat sich diese Form der Lichterfeier bewährt. Das gemeinsame Wachen um das Licht, das Entzünden der jeweils eigenen Kerze, meditative Texte, Gebete und Lieder schaffen eine spirituell dichte Atmosphäre. Die relativ lange Zeit von ca. 60 Minuten ist so auch mit Kindern sehr gut gestaltbar!

Vorbereitung: einen Klassenraum oder ggf. Kirchen-, Meditationsraum meditativ vorbereiten. Stuhlkreis, große Kerze in die Mitte stellen, Teelichter in Anzahl aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer (inkl. Leitung) in Kreisform um die große Kerze stellen (bei jungen Schülern Dochte aufrichten!) Ggf. gelbe Papierstreifen in Strahlenform von der großen Kerze ausstrahlen lassen mit den Teelichtern an der Spitze. Raum ganz verdunkeln, so dass nur die Kerze in der Mitte Lichtquelle ist.

Meditative Musik: z.B. Arndt Stein, oder Gregorianik instrumental

Zeitaufwand: Vorbereitung je nach Gruppengröße bis zu 30 Minuten.
Lichterfeier selber je nach Gruppengröße ca. 50-60 Minuten

Gruppengröße: mindestens 15 TN, maximal 80 TN, ideal Klassengröße

Die Schülerinnen und Schüler (TN) warten in einem separaten Raum und werden ggf. mit Liedern eingestimmt. Der Leiter (L) ist im vorbereiteten Raum und lässt die TN einzeln (andere Erwachsene sollten helfen) in den Raum hereinkommen und Platz nehmen. Wenn alle Personen da sind, den Kreis schließen. Die Musik leiser werden lassen und die Stille einen Moment aushalten.

Lied: Zeit für Ruhe, Zeit für Stille (ohne Instrumente)

Zeit für Ruhe (Kanon)
Test: Gerhard Krombusch
Musik: Ludger Edelkötter

Zeit für Ru- he, Zeit für Stil- le, A- tem ho- ren
und nicht het- zen, un- ser Schwei- ßen nicht ver- ke- ren.
Laßt uns in die Stil- le hö- ren.

2. Viele Laute sind ganz leise,
singen alle ihre Weise.
Leise Laute sind so schön,
dürfen nicht verloren gehen.

3. Zeit für Ruhe, Zeit für Stille,
Atem holen und nicht hetzen,
unser Schwergen nicht verletzen,
Laßt uns in die Stille hören.

aus: BHP 1036 «Weil du mich so magst»
Alle Rechte im Inpube Musikverlag, 4436 Demeritzert.

L spricht in die Stille:

„Wenn es nur einmal so ganz stille wäre.
Wenn das Zufällige und Ungefähre verstummte
und das nachbarliche Lachen.
Wenn das Geräusch, das meine Sinne machen,
mich nicht so sehr verhinderte am Wachen,
dann würde ich in einem grenzenlosen Gedanken
bis an deinen Rand dich denken (du Gott) –
und dich besitzen,
nur ein Lächeln lang,
um dich an alles Leben zu verschenken,
wie einen Dank.“

(R.M.Rilke)



L: meditative Gedanken zum Licht, Bedeutung des Lichtes als Quelle des Sehens und Erkennens:
„Und das Licht leuchtet in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfasst. Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt.“ (Joh 1, 5.9-10)

Je nach Jahreszeit bzw. Anlass Deutung des Lichtes im christlichen Kontext.

Anschließend lädt der L ein, die Teelichter nacheinander anzuzünden – als Zeichen, dass Christus uns erleuchtet, dass jeder/ jede einzelne Träger des Lichtes ist. (ggf. kurze Erklärung: warten bis der Vorgänger zurück an seinem Platz ist; vorsichtiges Entzünden; neue Teelichter und Streichhölzer parat halten!)

Musik einspielen.

L beginnt ein erstes Teelicht zu entzünden. Der Reihe nach schließen sich die TN an. Ab einer Gruppengröße von über 50 TN sollte nach einer Weile der Lichterkreis auch von der anderen Seite fortgeführt werden.

Nach dem Entzünden des letzten Teelichtes die Musik langsam leiser werden lassen.

Lied: Zeit für Ruhe, Zeit für Stille

Meditatives Sammeln der Eindrücke:

L: „Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt.“
Jeder / jede ist beschenkt von diesem Licht und Träger dieses Lichtes. Wenn auch nur eines nicht brennen würde, wäre der Lichterkreis nicht vollkommen –

jeder/ jede von uns hat hier den eigenen Platz. Tragen wir Sorge umeinander und hüten wir das Licht – und tragen wir so Gottes Licht der Wärme und Liebe in die Welt.

Ggf. Fürbitten laut oder leise Gemeinsames Gebet, z.B. Vaterunser

L: Abschließende Gedanken in den Tag/ in den Abend hinein – und die Einladung:
1) das Teelicht (nach Trocknen des Waxes) mitzunehmen oder
2) noch weiter in Stille im Raum zu verweilen

Ggf. Lied: Tragt in die Welt nun ein Licht oder Taize-Gesang

TN verlassen ruhig den Raum.

Zu beachten: Bei Störungen: sensibel darauf eingehen bzw. Auswirkungen einbinden. Z.B.: erloschene Teelichter noch einmal anzünden lassen, unruhige TN von Beginn an nicht nebeneinander setzen lassen, nicht laut ermahnen, der Stille wirklich Raum geben. Bei festgelegtem Ende der Lichterfeier bietet es sich an, den TN die Kerzen mit zu geben (Achtung: L bläst Kerzen erst aus, wenn TN den Raum verlassen haben, dann warten, bis das Wachs fest ist!)

Je nach Möglichkeit (Abendveranstaltung) ‚offenes Ende‘: TN bestimmen selber das Ende ihrer Stillezeit. Verantwortung für die Kerzen muss gewährleistet sein! Erfahrungsgemäß spricht die Lichterfeier TN oftmals emotional sehr tief an. Dieser Stimmung darf Raum gegeben werden!